

# Herrliches Wetter .... und das Ganze ist noch viel schöner !

## 1. Tag

Da versammelte sich am 12. Oktober 2005 eine muntere Schar von 25 Personen im Bahnhof Bern zur Fahrt über Basel und Frankfurt nach Erfurt. Dort angekommen waren die Hotelzimmer schnell bezogen und die sehenswerte Stadt konnte individuell erkundet werden. Am Abend genossen wir, wie immer üblich, gemeinsam das Nachtessen, diesmal in einem Altstadtkeller.

## 2. Tag

Am zweiten Tag galt unsere Aufmerksamkeit den Harzer Schmalspurbahnen (HSB). Diese betreiben ein Netz von 131.24 km beinhaltend die Harzquerbahn, Selketalbahn und die Brockenbahn. Weitere historische und technische Daten, Streckenpläne, usw. finden Sie unter der Adresse [www.hsb-wr.de](http://www.hsb-wr.de).



Auch per Diesel unterwegs

Foto:Irma Binggeli



Szene bei Drei Annen Hohne

Morgen früh um 8.06 ging's also mit dem Zug von Erfurt nach Nordhausen. Unterwegs durchfahren wir immer wieder Gebiete mit Nebel und viele werden sich dabei die bange Frage gestellt haben, ob man auf dem Brocken überhaupt was sehen könne ausser dem Nebel. Doch in Nordhausen angekommen zeigte sich das Wetter von der besten Seite. Hier bestiegen wir die Harzquerbahn. Diese führte uns bis Drei Annen Hohne und die gleiche Zugskomposition, nach einem Zwischenhalt, von dort über



Beim Wasserfassen in Drei Annen Hohne

die Brockenbahn auf den Brocken. Manch einer hatte sich trotz relativ kühlem Wetter lange bis sehr lang auf einer Plattform aufgehalten und sich nur kurzfristig wieder in einen, mit Dampf beheizten, Wagen zum Aufwärmen zurückgezogen. Schliesslich erlebt man nicht alle Tage eine solche Dampffahrt. Es war sicher für alle interessant, denn es dauerte auch ungefähr drei Stunden, ein Aufenthalt in



Erich Binggeli auf der Plattform Foto: Irma Binggeli



Auch per Pferd auf den Brocken Foto: Irma Binggeli



So sieht's auf dem Brocken aus Foto: Irma Binggeli



Nordhausen am Abend nach der Rückfahrt

Drei Annen Hohne eingerechnet. Geniessen konnten wir neben dem fantastischen Dampfbetrieb auch das tolle Wetter. Die Aussicht vom Brocken war einmalig. Aber schon bald hiess es wieder den Dampfzug besteigen und hinunter nach Nordhausen fahren. Unterwegs hätten wir beinahe eine Mitreisende verloren, da Einige eine Station zu früh ausgestiegen sind. Eine Frau erreichte den Zug nicht mehr und fuhr danach mit einem freundlichen Eisenbahnfotografen per Auto zur Station – wie könnte sie

anders heissen – Elend. Dann waren wir aber wieder alle glücklich zusammen und konnten gemeinsam die Rückfahrt nach Erfurt antreten. Das war ein garantiert erlebnisreicher und schöner Ausflug. Konnte das am nächsten Tag noch übertroffen werden?

### 3. Tag



Schwarzatalbahn bei Obstfelderschmiede

Jetzt stand der Besuch einer nicht minder sehenswerten Bahnanlage auf dem Programm. Diesmal ging's von Erfurt südwärts mit der Schwarzatalbahn bis Obstfelderschmiede, im Thüringer Wald gelegen. Dort befindet sich die Talstation der Oberweissbacher Bergbahn, eine technisch sehr interessante Standseilbahn mit Abtscher Ausweiche und einer Spurweite von 1800 mm. Ein Wagen ist ein stufenförmiger Personenwagen, wie

man das von anderen Standseilbahnen kennt, der andere besitzt eine Güterbühne zur Aufnahme normalspuriger Eisenbahnwagen. Sowohl an der Berg- wie an der Talstation besteht ein Anschluss an normalspurige Eisenbahngleise über



Standseilbahn Oberweissbacher Bergbahn. Güterbühne mit normalspurigem Wagen. Links Plan aus der Website der Oberweissbacher Bergbahn



Drehscheibe bei der Talstation



Drehscheibe bei der Bergstation

eine Drehscheibe. Mit eben dieser Güterbühne und einem darauf aufgesetzten ehemaligen Triebwagen-Beiwagen führen wir zur Bergstation Lichtenhain. Dort durften wir noch einen Blick ins Maschinenhaus werfen. Nähere technische und



Typische Aussicht auf thüringisches Gebiet



Bergbahn/Flachstrecke



Zwischenhalt bei der Kräuterhütte auf dem Weg nach Cursdorf. Unten Triebwagen der Flachstrecke



andere Hinweise, auch was Wandermöglichkeiten betrifft finden Sie unter: [www.oberweissbacher-bergbahn.com](http://www.oberweissbacher-bergbahn.com)

Nun stand eine Wanderung nach Cursdorf auf dem Programm. Es war wieder Sonntagswetter und wir alle genossen die liebliche Gegend. Unterwegs gab's natürlich den obligaten Halt. Diesmal war das beim Fröbelturm mit ange-



Fröbel-Turm. Benannt nach dem bekannten Pädagogen Fröbel, dem Erfinder des Kindergartens

schlossenem Restaurant. Trotz eher schlecht ausgeschilderten Wanderwegen gelangten wir mit einigen Um- und Irrwegen glücklich nach Cursdorf. Von dort führte uns die normalspurige Oberweissbacher Bergbahn/Flachstrecke zurück nach Lichtenhain über eine Länge von nur 5.4 km. Damit hatte sich der Kreis geschlossen und wir machten uns auf den Rückweg nach Erfurt. Auch dieser Tag hat wohl allen wieder sehr gut gefallen.

## 4. Tag

Heute mussten wir schon wieder die Heimreise nach Bern antreten. Die Fahrt ging mit der Frankenwaldbahn nach Frankfurt und von dort über Basel nach Bern. Auf dem ICE konnten wir dem Lokführer zuschauen und mitgenießen wie der Zug im Hochgeschwindigkeitsabschnitt dahinbrauste.

## Schlussbemerkungen

Es bleibt an dieser Stelle noch, dem Organisator und Reiseleiter, Patrick Belloncle, sicher im Sinne aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer, recht herzlich zu danken für das gut zusammengestellte Programm und die schönen Tage, die wir wieder erleben durften.



Plan des Streckennetzes aus einer Webseite der HSB

PS: Beim Schreiben dieser Zeilen und Surfen auf den entsprechenden Webseiten habe ich herausgefunden, dass die HSB am Ausbau des Streckennetzes sind und die Schmalspur von Gernode bis nach Quedlinburg weiterführen. Ab Mitte 2006 sollen dort Züge verkehren. Das wäre ein weiterer Grund, bald wieder mal die Gegend zu bereisen und die restlichen, jetzt nicht besuchten, Streckenabschnitte zu erfahren und vielleicht auch zu erwandern.

Fritz Hochuli

Quellen: Webseiten der Harzer Schmalspurbahnen (HSB) und Oberweissbacher Berg- und Schwarzatalbahn. (URLs im Text aufgeführt).  
Fotos: Wo nicht anders vermerkt Fritz Hochuli